



5 | Belgenbach 2
Bergulme und Waldumbau

5 BELGENBACH 2

ca. 1,5 h

4,6 km

↑ 118 m
↓

Besonderheiten: Schluchtwald mit Bergulmen, Waldumbau

P Parkplatz am Ehrenmal: Am Weiher

50.57364, 6.26383

kombinierbar mit den Wanderrouten 4 und 6

★★ **mittelschwer**

Wegbeschaffenheit:

Wege sind teilweise mit Felsplatten und Wurzeln durchzogen, teils schmale Pfade, Vorsicht bei Nässe

Routenbeschreibung

Wir folgen der Straße „Am Weiher“ bis zum Ende, biegen dort nach rechts ab (Auf der Rahm) und am Ende links (Schulstraße). Wir folgen der Straße geradeaus, bis wir zu einem Bauernhof (Tränkhof) kommen.

Gegenüber der Einfahrt zum Tränkhof biegen wir rechts ab (Wanderweg 62) und gehen ins Tal hinunter.

Dort biegen wir rechts ab und gehen Richtung Belgenbacher Mühle, vorbei an einer Schutzhütte links des Weges. Wir bleiben auf diesem Weg (Wanderweg 24), der schließlich weiter bergab führt.

Wir stoßen auf einen Weg, dem wir nach rechts folgen. An der nächsten Kreuzung - an der Belgenbacher Mühle - gehen wir rechts bergauf (Wanderweg 62).

An der nächsten Weggabelung halten wir uns links und folgen weiter dem Wanderweg 62. Wir überqueren den Asselbach, einen Seitenarm des Belgenbaches.

An der nächsten Möglichkeit verlassen wir den Wanderweg 62, indem wir scharf rechts abbiegen. Wir folgen dem Weg bergauf und stoßen auf einen Waldweg.

Dort halten wir uns rechts. Wir überqueren wieder den Asselbach und biegen kurz darauf nach links auf den Waldweg ab. Wir folgen dem Weg immer geradeaus.

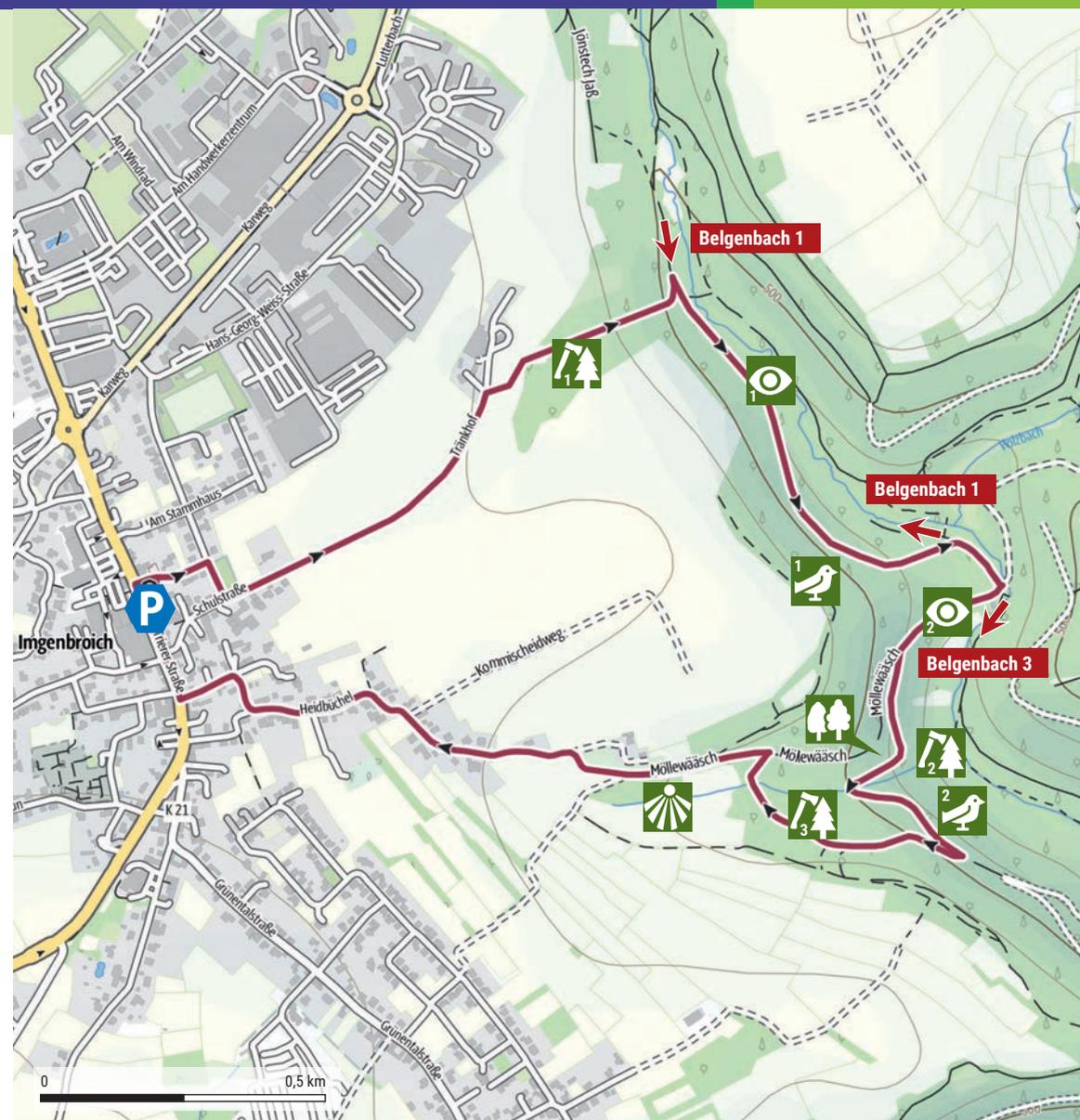
An der nächsten Weggabelung gehen wir auf den asphaltierten Weg rechts und folgen diesem Weg. Er mündet in eine Straße.

Wir folgen der Straße (Heidbüchel), bis wir zur Trierer Straße gelangen.

Dort geht es rechts zurück zum Parkplatz.

So kommen Sie hin

Aus Konzen über die Trierer Straße (B258) kommend in Imgenbroich hinter dem zweiten Kreisverkehr in die zweite Straße (Am Weiher) abbiegen. Dort befindet sich rechts der Parkplatz. In der Umgebung zum Parkplatz befinden sich mehrere Einkehrmöglichkeiten.



Online-Route





Aronstab



Zunderschwamm



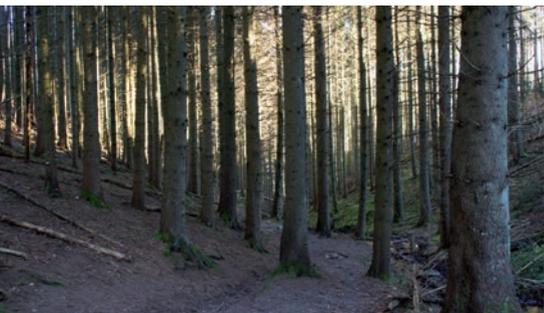
Schwarzspecht



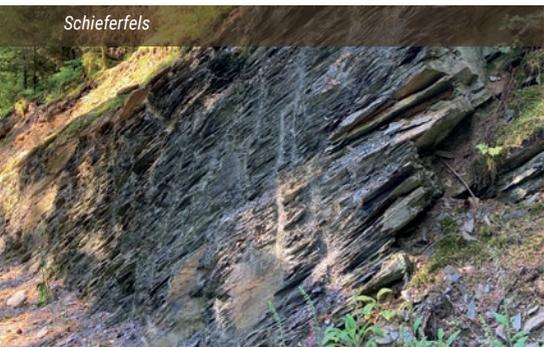
Waldlaubsänger



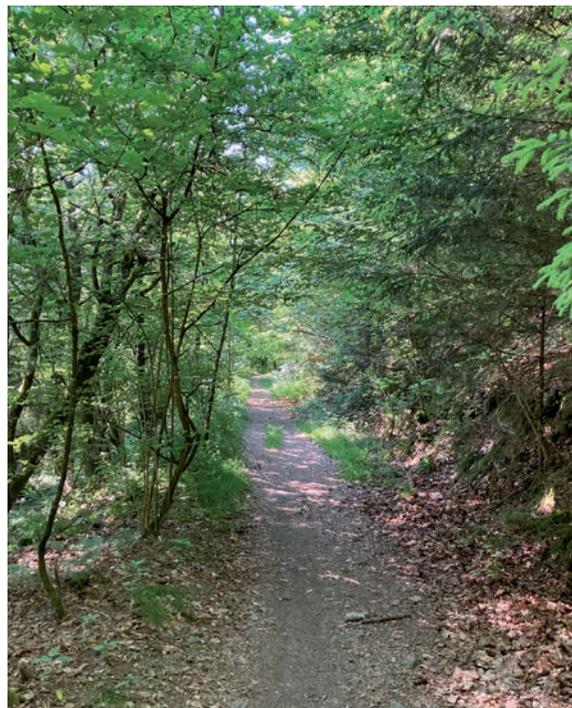
Talabschnitt nach Fichtenfällung 2023



Weg unterhalb des Tränkhofs vor Fichtenentnahme



Schieferfels



5 | BELGENBACH 2



Waldumbau

1) In diesem kurzen, aber steilen Seitental wurde im Rahmen von LIFE Patches & Corridors der **Fichtenbestand weiträumig gefällt**. Ziel ist der Umbau hin zu einem standorttypischen Laubwald.

Dazu sind einige Laubgehölze, u.a. **Bergulme, gepflanzt** worden. Weitere Bäume siedeln sich durch Samenflug aus der Umgebung von selbst an. Der nach Norden ausgerichtete, schattigere Hang rechts des Weges wird vermehrt Pflanzen des Schluchtwaldes aufweisen, der nach Süden exponierte Hang links wird sich zu einem Buchenwald entwickeln.

2) Hier wurden 2023 Fichten entfernt (siehe Foto). An Stelle der Fichtenmonokultur soll sich ein strukturreicher Laubmischwald entwickeln.

3) In diesem Bereich sind 2020 Bergulmen gepflanzt worden. Zuvor standen hier Nadelgehölze, die im Rahmen der Waldumbaumaßnahme entfernt wurden.



Schluchtwald mit Bergulmen

Am Asselbach findet man einen **Reliktbestand eines Schluchtwaldes** vor. Eschen, Bergahorn und einige der letzten alten Bergulmen des Gebietes bilden die Baumschicht. Die Hänge sind teilweise felsig und mit **Moosen und Farnen** bestanden. In der Krautschicht wächst u.a. Silberblatt, Wald-Bingelkraut, Aronstab und Goldnessel.



Weitere Besonderheiten

1) Auf Buchentotholz am Wegrand wächst der **Zunderschwamm**. Der Pilz kommt v.a. an Rotbuchen, außerdem an Birken und Pappeln vor. Er besiedelt geschwächte Bäume und **Totholz** und zersetzt die Holzsubstanz.

2) Geologisch betrachtet gehört die Nordeifel zum Rheinischen Schiefergebirge. Die hier zu sehenden **Schieferfelsen** entstanden vor rund 400 Mio. Jahren im Unterdevon. Schiefer, ein Sedimentgestein, bildete sich durch Ablagerungen von Tonschlamm in einem urzeitlichen Ozean.



Vögel

1) Hier hört man ab Mitte Mai häufig den Gesang des **Waldlaubsängers**. Sein Lebensraum sind lichte Laub- und Mischwälder.

2) Der **Schwarzspecht** ist ganzjährig Bewohner des Belgenbachtals. Seine markanten Rufe können hier regelmäßig gehört werden.



Ausblick

Von hier hat man einen schönen **Blick über Wiesen** und den Asselbach.



Goldnessel